

Stolze Herzen.

Roman von Alfred Cassen.

48. Fortsetzung.

Drumten fuhr eben langsam ein Schlitten an den Schloßhof — ihr Schlitten. Ein Diener sah darin — beide Arme vorsichtig um die Gestalt eines Kameraden geschlungen — und das war Axel. Sie erkannte sein Gesicht, trotzdem sein Kopf willkürlich auf die Brust herabgesunken war. Für ihn war also das Duell verhängnisvoll geworden. Seine ging aufrecht neben dem Schlitten her, auf der anderen Seite desselben schritt der alte Dorfarzt. Die Komtesse trat wandelnd vom Fenster zurück und sah, weinend und lachend zugleich, in ihr kleines Sofa. Der Nervenanfall, den dieser Ausgang des Duells bei ihr hervorrief, war so stark, daß wieder die Gräfin noch Worte daran denken konnten, hinauszuweichen und nachzusehen, was nun eigentlich geschehen sei.

Während beide noch mit fragenden und beruhigenden Worten um sie beschäftigt waren, trat ein Diener mit verhöflicher Miene ein und meldete: „Herrn hat man den Herrn Leutnant schwerverwundet in sein Zimmer getragen.“

„Ist ein Arzt da?“ fragte Lette hastig.
„Dawohl, Fräulein.“
„Armer, armer Axel!“ rief die Gräfin in tiefster Erschütterung. „Was wird meine arme Schwester, seine unglückliche Mutter, sagen! — Ich gehe zu ihm.“ Sie wollte an dem Diener vorbeispringen und sah dabei, daß er noch etwas auf dem Herzen hatte. „Daben Sie mir noch etwas zu sagen?“

„Ja — der junge Herr Deiland läßt die gnädigste Frau um eine Minute bitten,“ verkündete der Diener ängstlich.

In das schmerzverzerrte Antlitz der Gräfin prägte sich ein finsterner Zug. „Sagen Sie dem Herrn, daß ich ihn nicht zu sprechen wünsche.“

Die Komtesse sprang vom Sofa auf und fuhr sich mit dem Taschentuch über die Augen.

„Wer ich lasse Herrn Deiland bitten, sich einen Augenblick zu mir zu bemühen — in mein Zimmer, wohin ich mich sogleich begeben werde,“ sagte sie mit gewaltsamer Ruhe. „Sie können gehen.“

Nachdem der Diener sich entfernt hatte, rief die Gräfin in schmerzlicher Empörung: „Klementine, du wirst nicht —“
„Ich werde, Mama. Es tut mir weh, dir ungehorsam sein zu müssen, aber ich kann nicht anders.“ Sie hauchte nach der Hand der Mutter und lächelte sie. „Die besten Wünsche für Axel! Ich kann ihn nicht sehen. Ich möchte ihm nicht zeigen, wie glücklich ich bin. Und verbergen kann ich's nicht.“

Die Gräfin griff sich an die Stirn. „Klementine, ist's denn möglich?! In diesem Augenblick! Ja, wie sprichst du nur —“

„Wie ein armes Menschenkind, das sich schon in die Hölle hinabgestoßen wähnte, und das nun den Himmel offen sieht mit allen seinen Wundern! — Du wirst mir deine Liebe wieder schenken, Mama. Denn du wirst ja mein Glück —“

„Du aber willst nichts, als was mir Schmerz bereitet,“ ärmte die Gräfin, den Tränen nahe.

Da kehrte der Diener schredensbleich zurück und rief mit verängster Stimme ins Zimmer: „Der Herr Leutnant stirbt! Ein Blutsturz.“

Die Gräfin schrie entsetzt auf. „Ich komme, mein armer Axel!“ Sie eilte hinaus, gefolgt von dem Diener.

Die Komtesse und Lette blieben einen Augenblick so starr und reglos, als wehe der Vernichtungssatem des Todes in ihrer unmittelbaren Nähe. Klementine hielt die Augen mit beiden Händen bedeckt. Bald her sanken die Hände nieder, sie warf den Kopf zurück und wollte laut und entschlossen etwas aussprechen. Aber es wurde dann doch nur ein bittendes Gesuch daraus: „Ach, Lette, sieh nach. Ich kann nicht hinüber — ich kann es nicht. Es ist gewiß auch nicht so schlimm. Auf jeden Fall schicke mir Heins. Ja — nun erst recht. Geh, geh!“

Lette zog die Freundin an sich und küßte sie. „Ja, jetzt darf ich ruhig gehen.“ Und sie verließ das Zimmer.

Von der Schwelle warf sie noch einen langen sprechenden Blick zurück.

14. Kapitel.

Eine Minute später trat die Komtesse mit schütem Blick gleichfalls hinaus in den Gang. Dort rechts die dritte Tür — dahinter lag der arme Axel im Sterben, wie der Diener gesagt hatte. Zusammenschauernd stand Klementine nach der anderen Seite, hinüber in ihr Zimmer. Es erhob sich plötzlich ein wilder Widerstreit der Gedanken und Gefühle in ihr — nun doch noch. Der Sterbende und sein schreckliches Schicksal wurden jedoch verdrängt von der inbrünstig angstvollen Sehnsucht, mit der die Komtesse dem Lebenden und der Auseinandersetzung mit ihm entgegen sah. Die ganze trohige Kraft ihrer Natur strebte diesem einzigen Punkte zu. Das Wunder des Lebens besiegte das Rätsel des Todes.

Mit horchend vorgeneigtem Haupte stand sie inmitten ihres Zimmers. Wenn Heins nicht käme? Deßer wehte ihr der Atem von den Lippen. Ihr Entschluß stand für diesen Fall sofort fest. Dann eilte sie ihm nach, der von ihr nichts wissen wollte, dem sie nichts mehr galt, und begann dort, wohin er sich vor ihr gestürzt, das verzweiflungsvolle Ringen mit ihm um seine Verzeihung — um ein mögliches Glück. — Ja, diese Stunde des Schreckens und Todes ließ einen wilden Glücksdurst in ihr aufsteigen.

Eine qualvolle Minute verstrich, die für sie das Entsetzen einer Ewigkeit in tiefstem Dunkel hatte. — Ihre Sinne waren zum äußersten angestrengt. Jetzt war ihr, als würden draußen Schritte laut. Ja, sie täuschte sich nicht. Die Schritte kamen auch näher — sehr langsam zwar, aber doch deutlich. Und es waren die Schritte eines Mannes — seine Schritte. Einen Augenblick hatte die Komtesse die Empfindung, sie müsse in die Knie sinken, um ein Gebetwort zu stammeln, ein Gebet des Dankes, aber um Hilfe in dem schmerzlichen Kampfe, der nun kam. Aber sie blieb aufrecht stehen, die großen Augen in dem totenblauen Antlitz starr nach der Tür gerichtet.

(Fortsetzung folgt.)

Man verlange überall **Habeberger Pilsner!**

Kinder

1. Rückenverziehen nimmt an **Rittergut Göhlid.**

Eude für meine Tochter welche Eltern konfirmiert, Stellung od. Aufsartung für den ganzen Tag mit voller Kost. Nies a. U. 320 an das Tageblatt Nies a.

Aufwartung für 1 Tag gesucht **Bismarckstr. 57, 2.**

Fleißiges, ehrliches Hausmädchen per 1. od. 15. Juni gesucht. **Frau Köbe, Wettinerstr. 27.**

Mädchen für den ganzen Tag als Aufwartung gesucht. **Wettinerstr. 5 (Waden).**

Mädchen nicht unter 17 Jahren, für die Anfertigung des Lebrerfeminars in Ostba für 1. Juni gesucht. Lohn nicht unter 15000 Mark. **Verand, Seminarhof, Ostba.**

Zuche für sofort oder später ein Frä. als Stütze zur Unterstützung meiner Frau für Laden, Bäcker und Haushalt. Kost, Wohnung u. Wäsche im Haus. Off. m. Gehaltsansp. und Zeugnisabdr. erb. a. **Curt Greif, Konditorei u. Café, Wittweida i. S., Markt 5.**

Sucht Beschäftigung in Büro oder Kontor. Offerten unter O W 822 an das Tageblatt Nies a.

Ver sofort **Korrespondentin** gesucht, gewissenhafte Arbeitskraft, nicht zu jung, bevorzugt aus Maschinenfabrik od. Zentralheizungsbranche. Gute Bezahlung. Schriftliche Bewerbung erwünscht unter Angabe der bisherigen Tätigkeit. **Moritz Buschmann, Maschinenfabrik, Lommahlsd.**

Suche stillen Teilhaber mit zirka **10-12 Millionen**

Ich stell. auf einen Herrn, dessen Sohn bei mir in die Lehre treten kann, um später mein Unternehmen zu leiten. Off. erb. unter O V 321 an Laabbl. Nies a.

Geschäftliche und private Drucksachen aller Art werden bei sauberster u. geschmackvoller Ausführung in kürzester Zeit angefertigt von **Tageblatt-Druckerei Nies a, Goethestr. 59.**

7 Jahr alte Oldenburger Stute wegen Nachsucht zu verkaufen. **Höhler, Sicheva 7.**

2 Melkziegen zu verkaufen. **Schöps Nr. 8.**

Schöne deutsche Schäferhündin in gute Hände z. verkaufen. **Häberes, Zerlmühl, Gröba, Elbweg 4, r.**

Zirkus Olympia.

Blane Militär-Uniformröcke kauft **Karl Hofmann, Gröba, Dammweg 4, Tel. Nies a 670**

Damen- u. Herrenrad geb. zu verkaufen. **Bietow, Goethestr. 83, 1. l.**

1 Tafel-Blavier kreuzsaitig, sehr gut erhalten, ein Wirtschaftswagen, neu, 40-50 Str. Tragkr., verkauft preiswert. **Schnelle, Danubig 18, Post Lommahlsd.**

1 großer Glaschrank, 1 großer Kleider- mit Wäschschrank, 1 große lange Tafel, passend für Kontor, Bettstellen (mit und ohne Matratze), Deckbett mit Keilissen, Nähtisch, Waschtisch, Regulator, Tisch u. Tischchen, 1 großer Kinn-Vorführungssapparat m. Jubehör, für Saal passend, preiswert zu verkaufen. **Karl Hofmann, Gröba, Dammweg 4, Tel. Nies a 670**

Bei Sträße Hautjucken sofort **Sträße-Seife, Verbolium** 1 Dose 500, 600 Mt., für alte Fälle 1200 u. 1500 Mt. 1 Paket Tee a. Kur 400 Mt. In haben: **O. Förster, Zentral-Druckerei, Nies a.**

Schnell-Lastkraftwagen 25 Zentner Tragfähigkeit, 10/20er Lourensmaschine, hat im Auftrage zu verk. **Karl Hofmann, Gröba, Dammweg 4, Tel. Nies a 670**

Speise- und Saatkartoffeln hat abzugeben **Hans Ludewig, Gröba.**

Orpington-Enten-Eier verkauft **Hitterant Doberben.**

Bereinsnachrichten

Fidelitas. Freitag 8 Uhr Café Rädler Mitgl.-Verf.

Oswin Sommer, Mechanikermeister **Röderau i. Sa.** Patentmodelle / Ausstellungsmodelle Lehrmittel für Schulen und technische Lehranstalten Ausgestellt zur Jahreschau deutscher Arbeit Dresden, Halle I.

Kaufe

täglich von 1/1 bis 1/7 Uhr: **Goldene Uhren, Ketten, Trau- und Fingerringe, sowie Silberfächer, Köffel, Bekede, Schalen, Zahnengstcher, Zuckerboxen, goldene und silberne Zigarettens-Etuis, Zähne und künstliche Gebisse, Brennflöte, Platin, sowie Quecksilber und Nickel.** Strengste Diskretion. — Reelle Bedienung.

Emil Kaluscha **Schloßstraße 19 (im Laden).**

1 Automobil oder gutes Motorrad und 1 Blavier. (Gole selbst ab.) Erb. Preisang. Beschreibung, Stärke, eventl. Photographie. **Arthur Göthe, Dresden I, Sandweg 8. Tel. 15976.**

Lampen, Papier, Knochen, Altfeilen und Metalle kauft **Franz Fuhs** **Restaurant „Stadt Velvaia“.**

Wir suchen für kaufmännische und technische Angehörte eine Anzahl

möbl. Zimmer für sofort und erbitten Angebote mit Preisangabe. **Linko-Hofmann-Lauchhammer Aktiengesellschaft** **Post Nies a.**

Abchieds-Vorstellung!

Neues Programm! Neues Programm! Zum Schluß der Vorstellung: **großer Ringkampf** **Max Grumbach, Bayer, Marie Gattschari, Lürke.** Einlaß 7 1/2 Ubr. Anfang 8 1/2 Ubr. Die Direktion.

Johanna Rädler **Martin Wiegand** danken herzlich — zugleich im Namen ihrer Eltern — für die zu ihrer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeiten. — **Gröba/Nies a, im Mai 1923.**

Friedel Seurig **Andreas Zagel** grüßen als Verlobte **Nies a / im Mai 1923 / Nürnberg.**

Elisabeth Rädler :: Rudolf Schrepel danken — zugleich im Namen ihrer Eltern — herzlich für erwiesene Aufmerksamkeiten zur Verlobung. **Nies a / im Mai 1923 / Leipzig.**

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir herzlich, zugleich auch im Namen unserer Eltern. **Nies a, Siedlung Neue Hoffnung 58** 21. Mai 1923. **Ed. Müller u. Frau Martha geb. Riedel.**

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke am Tage unserer Hochzeit sagen wir hierdurch, auch im Namen der Eltern, unseren herzlichsten Dank. **Glaubig, Wilmgen 1923.** **Johannes Otto u. Frau Olga geb. Mann.**

Statt Karten. Ihre am 18. Mai 1923 in Hamburg vollzogene Vermählung geben hiermit bekannt **Reinhold Grabs u. Frau** **Liddy geb. Mansch** **Sande b. Bergedorf, Christinenstr. 10.**

Statt Karten. Es danken für die erwiesenen Aufmerksamkeiten zu ihrer Vermählung **Max Männel** **Kinda Männel geb. Günther.** **Dresden/Doberben.**

Gerhard Schredenbach und Frau **Hildegard geb. Bennenwig** danken herzlich für die zu ihrer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke. **Grunau und Bessa.**

BREMEN



AMERIKA OSTASIEN AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr mit eigenen Dampfern. Anrecht vorzugsweise Unterbringung u. Verpflegung für Reisende aller Klassen.

Reisegepäck-Versicherung

Nähere Auskunft durch **NORDDEUTSCHER LLOYD** **BREMEN** und seine Vertrustungen

in Bressa: **Wilhelm Frenzel Nachf.** **Wettinerstrasse 2**

Alte Geige

wenn auch defekt zu kaufen gesucht.

Stanolle, Dresden. **Stauffstraße Nr. 26.** **Romme lot. Karte anliegt**

Rehrow - Anzüge **Cutaway - Anzüge** werden verlesen **Saubstr. 28, 2. Reinhold** **Gleichzeitig empf. Herren- hemden, Socken, Strumpfen, etc. u. farb. Stragen** **Chemiefr. Kravatt. D. O.**

Cheviot in verschiedenen Farben **Muskeline, Wolle, schöne Streifen u. Kleider, Blusen u. i. w. empfehl.**

Ida vw. Ziegel, **Albertplatz 8, p.**

Gute Speisefartoffeln empfiehlt **J. Winkler, Goethestr. 46** **Feinste Mecklenburger** **Tafelbutter** **1/2 Pfd. St. 4900, eingetroff.** **Friedr. Koch, Hauptstr. 19.**

Für die wohltuenden Beweise der Teilnahme durch Wort, Schrift und Blumen-schmuck, sowie Geleit beim Begräbnis unseres lieben Entschlafenen **Wilhelm Dienhold** sagen wir nur hiermit allen unsern tiefgefühltesten Dank. **Nies a, 22. Mai 1923.** **Die trauernde** **Gattin** **und übrige** **Dinterlassene.**

Die heutige Nr. umloßt 4 Seiten.



Erda! **Marke Roffrosch - Schuhpasta**

Wir führen Wissen.